

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943

219 (10.8.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Papierfragen

Der Wind fegt durch die Straßen und treibt an einer Ecke den Staub zu einem Kegel, indessen innen sich fröhlich benutzte Fahrscheine der Straßenbahn, gewesene Umhüllungen von Frühstücksbrot...

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 21.53 bis morgen 5.48 Uhr

Heute kann das Schiltigheimer Volksbad auf ein vierzehnjähriges Bestehen zurückblicken. Bademeister G. Winter versteht mit seinem Gehilfen und vier Gehilfen seit seinem Bestehen den Dienst dieses großen Betriebes.

In die Reihe der Achtzigjährigen trat Anfang August der in Wiesbaden-Sonnenberg im Ruhestand lebende Oberstleutnant a. D. Friedrich Stempel. Oberstleutnant Stempel, der schon vergangenes Jahr das sechzigjährige Militärdienstjubiläum beging, hatte am 15. 5. 1882 das Offiziersexamen abgelegt und kam anschließend aus dem Kadettenkorps in das damalige 1. Rheinische Inf.-Regt. Nr. 25 nach Straßburg. Er wurde am 1. 11. 1911 in Straßburg zu dem neu errichteten 138ern versetzt.

Fernsprechtteilnehmer von Neudorf und Schiltigheim! Wichtige Änderung im Ortsgesprächsdienst

Im Ortsgesprächsdienst zwischen den an die Wahlvermittlungen Neudorf und Schiltigheim angeschlossenen Teilnehmern von Straßburg tritt im Ortsgesprächsdienst vom 14. August ab eine wichtige Änderung in Kraft, die mit dem Einbau einer Leuchtziffernanlage im Hauptamt Straßburg in Zusammenhang steht. Daraus ergibt sich für die Teilnehmer der Wahlvermittlungen Neudorf und Schiltigheim der Vorteil, daß sie gegenüber der bisherigen Methode, erst durch Wählen der Ziffer 2 das Hauptamt Straßburg zu verlangen, den Teilnehmer, der an das Hauptamt Straßburg angeschlossen ist, durch Wählen der fünfstelligen Nummer mit der Wählerscheibe direkt erreichen können. Näheres dazu bringen wir in unserer Samstagausgabe.

Eine Kameradin / Von Ernst Hermann Pichnow

Zu dreien saßen sie beisammen und sprachen mit abgekürzten Worten von des Lebens Tiefen und Höhen und von seinen glücklichen und leidvollen Schicksalen. Sie zerpflückten der schönsten Tugenden und Schwächen und landeten schließlich am Ufer des Ewigweiblichen, das immer alt und immer wieder neu seine wechselnden Wellen wirft. Und zwei der alten Horren meinten, daß keiner von ihnen etwas wirklich Großes und Heroisches bei einer Frau erlebt, im grauen Alltag lernten sie ihre Frauen kennen, gewiß, die schöne Zeit der jungen Liebe blieb unvergänglich, aber so etwas Besonderes, nein, davon könnte eigentlich keiner berichten.

„Hier alles ohne Punkte“

Die Schaufenster eines Altwarengeschäftes erzählen — Einst kostbar, heute noch manchem nützlich

„Hier alles ohne Punkte“ — eine solche Ankündigung, im Schaufenster eines Geschäftshauses prangend, müßte eigentlich wie eine Sensation wirken. Sie tut es aber nicht. Und warum tut sie es nicht? Weil sie gar nicht sensationell „aufgemacht“ ist, sondern bescheidenlich auf einen kleinen Zettel geschrieben ist und überdies zum Schaufenster eines Ladens gehört, der in einer stillen Gasse der Altstadt liegt, die man früher nicht so sehr beachtet hat. Heute freilich finden sich immer Neugierige vor diesen Fenstern ein, die auf die ausgebreiteten Herrlichkeiten starren, im Stillen überlegend: „Vielleicht könnte man doch was davon brauchen?“

Also es handelt sich um ein sogenanntes Altwarengeschäft, einen Laden, in dem so ziemlich alles zu verkaufen ist, was der Mensch so um sich anzuhäufen pflegt, vom Gemälde bis zum rostigen Nagel, von der Kaffeemühle bis zur Goethebüchse, es gibt tatsächlich kaum einen Gebrauchsgegenstand, der nicht in der oder jener Form vertreten wäre. Nur freilich sind diese Dinge eben nicht neu, sondern alt, zum Teil sogar schon sehr alt, so alt, daß sie bereits wieder den schönen Namen „Antiquitäten“ zu verdienen beginnen. Ob neu oder alt — heute, wo so manche Dinge des täglichen Lebens nur schwer oder gar nicht mehr zu bekommen sind, erhält solche Altware erneutes Interesse und gar mancher, der sich einen Hausstand zu gründen im Begriff oder in seinem Haushalt etwas zu ergänzen gezwungen ist, hat hier einen glücklichen Fund getan und selbst Dinge, die man früher einfach als wertloses Gerümpel bezeichnet hätte, kommen nun zu neuen Ehren.

Die Schaufenster eines solchen Geschäftes, und es gibt in unserer Stadt davon eine ganze Reihe, haben für den Liebhaber von Raritäten wie für den mit dem Blick fürs Malerisch-Groteske Begabten immer etwas Anziehendes. Es ist oder ist etwa nicht anziehend, eine bronzene Statue, eine Art leichtbekleidete Flora mit Blumenkranz, zu sehen, um die sich ein altes Bruchband ringelt wie eine Schlange im Urwald? Ja, derlei gewagte Kombinationen gibt es hier in Menge, der Phantasie sind

keine Schranken gesetzt. Statuen und Büsten aller Art spielen hier überhaupt eine große Rolle, aus Bronze oder Eisen, aus Gips oder Porzellan stellen sie Götter und Helden dar, Dichterfürsten oder liebevolle Frauen, rosige Kinder oder drollige Hunde, in jeder Größe, für jeden Geschmack. Dazwischen treibt sich viel Zerbrechliches herum, Gläser, Flaschen, Karaffen, geschliffen, aber etwas verstaubt und altersblind, oft von biedermeierlichen Formen, die haben vor Jahren einmal zu einem »Service« gehört und repräsentieren nun allein gelassen, als letzte ihrer Art eine vergangene Zeit. Da steht etwas aus grünen Kacheln, das aussieht wie ein Ofen oder doch ein Teil davon, träumerisch lehnt sich eine große Konzerttisch daran, deren Saiten wohl schon 50 Jahre verstummt sind — wer erweckt sie einmal zu neuem Leben?

Und dann Vasen, Vasen in allen Ausmaßen und Formaten, wahre Vasenutopie streiten mit Petroleumlampen teils mit, teils ohne Schirm, um den Platz, Lampenmodelle, bei denen man schon bis zu Spitzweg zurückgehen muß, um zu erkennen, wann sie einmal „modern“ waren. Und Bilder, nein, eine ganze Bildergalerie, von der schaurig-schönen Schweizerlandschaft, quadratgroß im goldenen Prunkrahmen bis zur bescheidenen Postkarte „Mondnacht auf der Alster“ oder „Das überraschte Liebespaar“ — die Möglichkeiten sind unendlich. Im nächsten Fenster wird schon praktischer. Da gibt es Kleidungsstücke aller Art, Ballkleider von anno dazumal samt dem dazugehörigen Schal und den ausgetretenen Schuhen, denen man ansieht, daß ihren einstigen Besitzer längst kein Schuh mehr drückt. Uhren stehen dazwischen, die ebenfalls

lange keine Stunde mehr schlagen und auch keine Zeit mehr anzeigen, denn es fehlt ein Zeiger oder auch alle beide. Sie halten gute Nachbarschaft mit zwei alten Tennisschlägern mit zerrissenem Geflecht und dahinter schämen sich Teile eines Fahrrades ob ihrer Mangelhaftigkeit. Eisenre Werkzeuge präsentieren sich auf einer mehrteiligen Porzellanplatte, die vielleicht einmal auf reicher Tafel prangte oder die gute Stube zierte.

Die alte Wahrheit von der Vergänglichkeit alles Irdischen wird einem vielleicht nirgends lebenswichtiger, aber auch deutlicher nahegebracht als bei der Betrachtung eines solchen Schaufensters. Alle diese Gegenstände, die da in schönem Durcheinander ausgebreitet sind, waren ja einmal kostbar und wert, vielleicht Hochzeitsgeschenke, die man sorgfältig aufbewahrte, bis die Jahre sie milde und grau machten und sie hier endeten — als Altware. Friedrich Schiller aus Gips, der vielleicht einmal den Schreibtisch eines fleißigen Gelehrten zierte, muß es sich gefallen lassen, daß ein rostiges Beil sich unversehens an ihn lehnt; der einst so schöne grüne Leinwand-Lampenschirm ist gewaltsam auf einen alten Topf gestülpt und die schlanke Flora mit ihrem Blütenkranz blickt vornehm über das Fruchtband hinweg, das sich so gierig um sie windet. Sie transit gloria mundi, könnte man sagen. Und doch. So manches kann heute wieder eine nützliche Bestimmung finden und was längst schon überflüssig zu sein schien, wird noch einmal begehrt. Denn das Material, das sich hier zusammengefunden, ist meist solid und hält was aus, nur die Formen kommen uns verblieben vor und dann, so bedenklich mancher, der hier als Betrachter weilt: „Alles ohne Punkte...“

Umschau am Oberrhein

Altkirch. — Altkirch hat vom Chef der Zivilverwaltung auf seinen, aus der Historie der Gemeinde umfassend begründeten Antrag hin eine besondere Verleihungsurkunde erhalten, wonach es rechtlich und formell die Bezeichnung »Stadt« von nun an führen kann. Zusammen mit dem eingemeindeten Aspach zählt Altkirch

heute 3763 Einwohner und besitzt eine Flächenausdehnung von 1374 ha.

Gebweiler. — Ein seltenes Glück hatte eine Arbeiterin eines hiesigen Betriebes. Sie hatte vor einigen Wochen in der Verkaufsstelle der Reichsloterie der NSDAP ein Gewinnlos von 500 RM eingewonnen. Dieser Tage versuchte sie dortselbst erneut ihr Glück und zog beim vierten Los ein Gewinnlos von 1000 RM.

Breisach. — Ihre Tölkühnheit mußte ein 17jähriges Mädchen mit dem Tode büßen, als sie versuchte den Rhein zu durchschwimmen.

Pforzheim. — Der 69 Jahre alte Fuhrhalter Ernst Genthner von Hofen/Enz ist beim Holzabführen tödlich verunglückt.

Heidelberg. — Ein 12jähriger Schüler aus dem Stadtteil Kirchheim ging beim Baden im Neckar plötzlich unter. Ein in der Nähe befindlicher junger Mann beobachtete den Vorgang, suchte sofort nach dem Verschwundenen und brachte den bereits Bewußtlosen ans Ufer. Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Der wackere Retter ist bis jetzt noch unbekannt.

Kandern. — Der 16jährige Alfred Reichler von hier, der an epileptischen Anfällen litt, ist beim Baden im Strandbad ertrunken.

Im Kalender angemerkt: Geburtstag Jakob Sturms

Am 10. August 1489 wurde in Straßburg, Brandgasse 15, Jakob Sturm, Straßburgs größter Stettmeister, geboren. Als Sprecher der deutschen Städte auf den Reichstagen, als Diplomat, in dessen Händen die Fäden der damaligen europäischen Politik zusammenliefen, und als Humanist von hoher Geistesbildung hat Jakob Sturm, ein Schüler Wimpfelingens, eine fruchtbare Tätigkeit entfaltet. Entschlossene Willensstärke und kluges Maßhalten zeichnen seine umfassende Wirksamkeit im Dienste der Stadt Straßburg in gleicher Weise aus.

Der Kaufmann muß auf die Marken achten. — Gestützt auf Erfahrungen aus der Praxis wird im Pressdienst des Einzelhandels ein Appell an die Kaufleute gerichtet, die vereinnahmten Marken, Punkte oder Bedarfscheine ebenso sorgfältig zu behandeln und aufzubewahren wie bares Geld. In Berlin hat das Hauptnahrungsmittelamt, ebenfalls aus gesammelten Erfahrungen heraus, Veranlassung genommen, die Lebensmittelkaufleute der Reichshauptstadt zur sicheren Aufbewahrung der Bezugsausweise ebenso wie der Ware ausdrücklich zu verpflichten. Insbesondere werden die Kaufleute ermahnt, auch bei der Hereinnahme der Marken sorgfältig auf die ordnungsmäßige Abwicklung zu achten.

Der Weg über's Fenster ist verboten. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß der derzeitigen Ueberfüllung der Reisezüge wird öfters wahrgenommen, daß die Reisenden durch die Fenster in den Zug einsteigen und ihn auch auf diesem Wege verlassen. Dies ist nicht nur verboten, sondern bedeutet auch eine Gefährdung des Reisenden selbst und der Mitreisenden. Bei weiterer Nichtbeachtung des Verbotes müßte gegen die betreffenden Reisenden behördlich eingeschritten werden.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Dienstag, 10. August: Reliösprogramm: 15-15.30 Uhr: Unterhaltung mit der Kapelle Hans Busch. — 15.30-16 Uhr: Solistensendung mit Komponisten von Heinz Schröder. — 16-17 Uhr: Melodien aus Oper und Operette. — 17.15-18 Uhr: Tänzerische Weisen. — 18-18.30 Uhr: Deutsche Jugend singt. — 18.30-19 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19.15-19.30 Uhr: Frohbotschaften. — 19.45 bis 20 Uhr: Vortrag von Generalleutnant Dittmar. — 20.15-21 Uhr: Klaviersonate von Mozart und Sinfonie Nr. 2 von Beethoven. — 21-22 Uhr: Komponistenbildnis: Robert Schumann. — Deutschlandssender: 17.15-18.30 Uhr: Konzertsendung mit Werken von Händel, Mozart, Rossini u. a. — 20.15-21 Uhr: Gern gedachten selbst und der Mitreisenden. Bei weiterer Nichtbeachtung des Verbotes müßte gegen die betreffenden Reisenden behördlich eingeschritten werden.

Parteiliche Bekanntmachungen

KREIS STRASSBURG Ortsgruppe Adolf-Hitler-Platz. — Die Sprechstunden des Ortsgruppenleiters fallen Dienstag, 10. August, und Freitag, 13. August, aus. NS-Frauenenschaft - Deutsches Frauenwerk. Ortsgruppenleiterleitung Seibtsfeld. — Wiedereröffnung der Nähstube in der Neufeldschule, Saal 63, 2. Stock, am Mittwoch, 11. 8. — Gratulanten. — Am Mittwoch, 11. 8. 20 Uhr, Gemeinschaftsabend im Parteilhaus. Alle Frauen und Mädchen sind eingeladen. — Eckbolsheim. — Heute Dienstag, 20 Uhr, im »Stern« Gemeinschaftsabend. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. — Neudorf. — Unsere Nähstube ist wieder jeden Dienstag ab 14 Uhr geöffnet. Wir bitten um rege Mitarbeit. — BDM-Werk »Glaube und Schönheit«. BDM-Werk Gruppe 5 und 6 Schiltigheim, Biechheim, Hönheim und der Jahrgang 1926 des M-Ringes V und VI treten morgen Mittwoch, 20. 8., an der Kreisschule in Schiltigheim an. — BDM-Werk Gruppe 1 und 2 und M-Ring I und II, Jahrgang 1926, treten am Donnerstag, 12. 8., 20 Uhr, in der Friederichenschule zum Dienst an. — BDM-Werk Gruppe 3 und 4 und M-Ring III und IV treten am Donnerstag, 12. 8., 20 Uhr, in der Gudrunschule an. Von den M-Ringen nur der Jahrgang 1926.

der Tag der Trennung kommen und die Kameradschaft enden müßte.

Dieser Tag kam! Mit feinem fraulichem Instinkt fühlte Senta eines Tages, wie das Herz des Künstlers sich ihrer Frau zuwandte, die zwar nicht mit ihm gekämpft und gerungen hatte, aber seine Liebe eroberte. Ohne Gröhl und Lärm, ohne ein böses Wort trat sie zurück und ging von ihm mit einer Selbstverständlichkeit, die nur seine heroische Größe hervorbringen kann. Er schwieg.

„Und Senta ist dann seelisch zurückgegangen, weil sie den Maler wahrhaft liebte?“ warf sein Gegenüber ein.

„Nein... nein... sie war ihm wirklich nur eine Kameradin, die sein Bestes und Schönstes wollte, sein Eigennutz und die in der Tiefe ihrer Seele wohl mehr unbewußt ahnte, daß eine Liebe ihn zur Zeit seines Ringens verzetteln und zerpflittern würde.“

„Erzählte sie Ihnen das oder vermuten Sie das nur?“ meinte der andere mißtrauisch.

Die Augen des Alten leuchteten hell auf.

„Ich habe Senta und sie mich später aus Liebe geheiratet! Sie werden sich denken können, welche unendlichen Werte eine solche Frau in sich trägt. Ich möchte sie niemals missen. Diese einstige Kameradin meines Freundes wurde die Krone meines Lebens, undete er stolz und siegte damit über einen Zweifel, der bei den anderen zu Anfang bestand.“

Ist „Hosentrompeter“ ein Schimpfwort?

Auch Kraftausdrücke haben ihre Mode

Im Jahre 1839 ist in Deutschland ein Buchlein erschienen, das in alphabetischer Ordnung sämtliche Schimpfwörter und Flüche aufführt, die in

Deutschland seinerzeit gang und gäbe waren. Man erspare es uns aber, eine Auslese aus diesem Verzeichnis in diesem seltsamen »Deutschen Schimpfwörterbuch« zu geben, es genügt zu sagen, daß unter den vielen hundert Kraftausdrücken sich eine große Anzahl befinden, die heute voll und ganz der Vergessenheit anheimgefallen sind. Wer würde heute seinen lieben Nächsten noch mit »Saperlotere«, »Sauerkrautessere«, »Bauchdiener«, »Eibehusare«, »Entenklemmere«, »Gurkenmalere«, »Hamdenlecker«, »Treppefleisch« oder »Wittrauenfabrikant« beschimpfen, da haben wir Zeitgenossen schon ein viel schlagkräftigeres Repertoire, wenn uns einmal die Galle übergeht. Freilich, die verschiedenen Tiernamen, mit denen man einen mißliebigen Menschen vergleicht, haben auch in unseren Tagen ihren Wert nicht verloren, auch Ausdrücke wie »Grindschnauze«, »Hosentrompeter«, »Schinderknochens«, »alter Saubrunder« usw. haben sich das Jahrhundert hindurch unverändert erhalten.

Man fragt sich, wieso der Verfasser dazu kommt, ausgerechnet ein »Lehrbäbe« über das Schimpfen und Flüchen herauszugeben? Nun, er ging von dem Gedanken aus, daß nichts in der Welt ohne Zweck und Nutzen ist und daher auch das Schimpfwort dem Menschen dienlich sein kann. »Das Schimpfen ist im täglichen Leben unerlässlich — auch darüber bleibt uns der unbekannte Verfasser des Deutschen Schimpfwörterbuches den Beweis nicht schuldig. Erstens: »Schimpfen fördert die Gesundheit! Denn man hat sich über etwas stark geärgert und soll nun den Aerger verschlucken, so schadet dies der Gesundheit ebenso sehr, wie jede andere Enthaltung. Dann erleichtert das Schimpfwort jede Sache. Wie oft errang nicht schon ein General über die Feinde den Sieg, wenn er seinen Husaren beim Angriff

mit einer Stentorstimme zuschrie: Ihr Schurken, vorwärts! Haut ein! Auch erhoben die Soldaten ihre Herzen mit Inbrunst zum Gebet, wenn sie ihr kommandierender Obrist etwa mit die sen Worten aufforderte: »Hunde, wollt ihr beten!«

»Sodann verschafft ein grobes Wort auch mehr Ansehen: Die Erfahrung lehrt es ja, da man vor einem Manne großen Respekt hat, welcher recht schimpft und schimpfen kann. Nicht ganz einverstanden sind wir jedoch mit seiner Ansicht, daß es den Damen zu raten sei, durch Schimpfen ihr Hausregiment in Ordnung zu halten. Es kleidet nämlich schöne, besonders junge Damen ganz außerordentlich wohl, ein ungemessenes Feuer strahlt aus ihren sanften Augen und ein höheres Rot färbt ihre rosigen Wangen, wenn aus ihrem Munde reichliche Schimpfwörter ausfließen.«

Man sieht, der Mann ist entschieden Gemütsmensch. Und wir geben ihm ohne weiteres Recht, wenn er zum Schluß seiner »gelehrten« Abhandlung noch anführt, daß das Schimpfen nicht immer Glück bringe, sondern mitunter auch traurige Folgen haben könne. »Das Volk bezahlt einander die Schimpfwörter nicht selten mit so derben Ohrfeigen, daß der Kopf brummt.« Das ist uns nicht neu, aber es soll sich einer gesagt sein lassen, der etwa ver suchen wollte, nach diesem 100jährigen vergilbten Buchlein zu verfahren...

Bekannter Karlsruher Kunstmaler gestorben. Nach einem schweren Leiden ist der bekannte Karlsruher Kunstmaler Helmuth Eichrodt gestorben. Er war in weiten Kreisen nicht nur als bedeutender Künstler geschätzt, sondern hat sich auch wie sein Bruder Otto Eichrodt große Verdienste um den Verein bildender Künstler Karlsruhe erworben.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt ihres 2. Kindes „Renatus-Karl“ zeigen hocherfreut an: Mathilde Blas, geb. Knorr, z. Z. Hebammenschule, Privatklinik Prof. Dr. Jacobi, Robert Blas, Neudorf, H.-Wessell-Allee 12.

Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes Johann-Peter zeigen hocherfreut an: G. Klein, geb. Beckert, u. Marzell Klein, Bürgerhospital, Straßburg, Ingwilerstr. 3.

Statt eines frohen und beladigen Wiedersehens erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger, lieber und guter Sohn, Neffe und Vetter, Gefreiter in einem Panzerregiment, (21252)

Georg Lippert im blühenden Alter von 71 1/2 J., am 25. Juli 1945, an den Folgen einer im Kampf erlittenen schweren Verwundung für Führer, Volk und Heimat, auf einem Hauptverderbnisplatz am Donez verstorben ist. Er wurde auf einem Heldenfriedhof beigesetzt. Möge ihm die fremde Erde leicht sein. Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah. Straßburg-Bischheim, Epinalstr. 1. In tiefem Schmerz: Familie Fritz Lippert und Anverwandte.

Statt eines frohen Wiedersehens erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Neffe, Vetter und Enkel, Pansergrenadier (47114)

Rüdiger Bourqui im blühenden Alter von 19 Jahren, bei den schweren Kämpfen im Raum südlich Orel, am 21. Juli 1945, für Führer, Volk und seine geliebte Heimat, gefallen ist. Er ruht fern der Heimat auf einem Heldenfriedhof. Straßburg-Kronenburg, Heidelbergstraße 75. In tiefer Trauer: Familie Emil Alfred Bourqui. Seelenamt für den Gefallenen: Montag, 16. August 1945, vorm. 7.30 Uhr. In der St.-Florenz-Kirche, Kronenburg.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unseren guten, treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater u. Onkel, (47112)

Alfons Spahner nach langer, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 60 J., u. 10 Mon., zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. Obenheim, den 9. August 1945. Die trauernd Hinterbliebenen: Frau Magdalena Weber geb. Riba nebst Kindern. Beerdig.: Mittwoch, 11. Aug. 45, vorm. 9.30 Uhr, von Trauerhaus, Klosterstraße 1, aus.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten mit, daß Gott der Allmächtige unseren lieben, unvergesslichen Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Onkel, (21370)

Alfred Weber nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 60 J., u. 10 Mon., zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. Obenheim, den 9. August 1945. Die trauernd Hinterbliebenen: Familie Metz, Franz, u. Beerdigung fand am Montag, 9. August, statt.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unseren lieben Vater und Großvater (47118)

Georg Metz am 7. August nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 91 Jahren, zu sich gerufen hat. Die trauernd Hinterbliebenen: Familie Kirm. Beerdigung Dienstag, 10. August, vorm. 10 Uhr, v. Trauerhaus aus.

Gott der Allmächtige hat meinen innigstgeliebten Gatten, unseren einzigen hoffnungsvollen Sohn, Schwiegersohn, Enkel, Neffe, Schwager und Vetter, (47178)

Karl Kirm nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 23 Jahren, zu sich gerufen hat. Reichstett, den 7. August 1945. Die trauernd Hinterbliebenen: Familie Kirm. Beerdigung Dienstag, 10. August, vorm. 10 Uhr, v. Trauerhaus aus.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere herzlichste Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Franz, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Wwe. Walburga Wagner geb. Kögel, am 6. August 1945, nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 70 J., von uns geschieden ist. (47113) Straßburg, Genter Ring 19. In Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Wagner. Die Beerdigung fand im engsten Familienkreise statt.

Schmerz erfüllt teilen wir unseren Freunden und Bekannten mit, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren herzlichsten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Neuen. (47100)

Wendelin Mentzer am 8. August 1945, nach kurzem Leiden, infolge Schlaganfalls, im Alter von 57 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. In tiefer Trauer: Familien Mentzer-Bisch. Beerdigung: Dienstag, 10. August, um 10 Uhr vormittags.

Gott der Allmächtige hat unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater u. Bruder, (47114)

Georg Boos plötzlich u. unerwartet, im Alter von 75 J., zu sich abgerufen. Niederröden, den 8. August 1945. In tiefer Trauer: Renatus Boos. Beerdig.: Dienstag, 10. Aug. 1945, vormittags 10 Uhr. (47114)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß Gott der Allmächtige meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzlichste, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante (47114)

Frau Amalie Schlegel geb. Stamm, am 7. August 1945, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 60 Jahren, zu sich gerufen hat. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Schlegel, Stamm, Kneider. Beerdigung Mittwoch, 11. August, Man versammelt sich vormittags 10.30 Uhr, in der kath. Jung-St. Peter-Kirche, nach der kirchl. Feier Beisetzung im engsten Familienkreise, Am Montag, 16. 8., vorm. 8.30 Uhr, Seelenamt in der gleichen Kirche. (47114)

Im Alter von 65 Jahren ist unsere liebe gute Mutter, (21294)

Frau Wwe. Elise Seybel geb. Tauphals, heimgerufen worden. Straßburg, Blachweller, Spritzenstraße 7. Ludwig Seybel und Familie: Elise Seybel, Eugen Seybel und Frau. Beerdigung Mittwoch, 11. August, um 15 Uhr, von der evangelischen Kirche aus.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, (47108)

Frau Karoline Oberfell geb. Jung, am 8. August 1945, plötzlich u. unerwartet, im Alter von 79 J., zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. Straßburg-Schiltigheim, Rauchmachersgasse 19 a. In tiefer Trauer: Wwe. Eugen Bausch geb. Sonntag, Familien: Alexander, Gentes, Choulau, Jung. Beerdig.: Mittwoch, 11. August, 10 Uhr, Versammlung in der kl. Heiligen-Nordfriedhofs Straßburg-Ruprechtswald.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß uns liebe Mutter, Großmutter u. Tante, (47108)

Frau Margarete Pfister geb. Lorenz, nach schwerer Krankheit, im Alter v. 74 J., vers. mit d. hl. Sterbesakram., verstorben. In: Wolfenbürgel, Ungelshelm, Bachsch, Oberseebach, Willers-au-Tertre, Rouen, den 9. August 1945. Die trauernd Hinterbliebenen: Familien Metz, Bensch, Frauenbach, Herr, Tregor, Pfister, Carlier, Lefez. Beerdig.: Mittwoch, 11. August, 10 Uhr, v. Trauerhaus, Salzgasse Nr. 11, aus.

Für die überaus große Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust unseres allzufrüh Heimgegangenen, Eugen Mays, sagen wir allen unseren allerherzlichsten Dank, besonders den Betriebsgemeinschaften der Reederei Seegüter AG, u. der Els. Koks-Elektrowarenfabrik Neudorf. Die Familie: Mays, Grosman, Ohl, Hauswald, Neudorf. (47089)

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an der Beerdigung unserer lieben Verstorbenen, Frau Margarete Pfister, sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus, insb. der Firma Neudorf-Hauswald u. H. Pfister, Müller für seine trostreichen Worte. Familie Greiner, Neudorf. (47090)

Amthliche Anzeigen

Ausgabe der Lebensmittelkarten Am Freitag, 15. August, von 14 bis 18 Uhr, erfolgt bei den bekannten Ausgabestellen die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 53. Versorgungsperiode, vom 23. August bis 19. September. Am Dienstag, 17. August, gelangen die Kartenstellen für den inneren Stadtbezirk und in den Bezirksstellen des Ernährungsamtes die Ausgabe der Lebensmittelkarten für wachsende und stillende Mütter, sowie für Wochenrinnen zur Ausgabe. Am Mittwoch, 18. August, werden bei der Bezirksstelle für den inneren Stadtbezirk und in den Bezirksstellen des Ernährungsamtes die auf Grund ärztlicher Atteste bewilligten Lebensmittelkarten ausgegeben. Am Donnerstag, 19. August, erfolgt bei der Bezirksstelle für den inneren Stadtbezirk und in den Bezirksstellen des Ernährungsamtes die Ausgabe der Lebensmittelkarten an die Selbstversorger. Personen, welche ihre Lebensmittelkarten nicht anlässlich der allgemeinen Kartenausgabe am 15. August abgeben haben, können dieselben erst ab Freitag, 20. August, bei der Bezirksstelle für den inneren Stadtbezirk und in den Bezirksstellen des Ernährungsamtes in Empfang nehmen. Straßburg, 7. August 1945. Der Oberbürgermeister: I. v. Dr. S. Chmiel d. k. Beigeordneter.

Ausgabe der Zulagekarten für Schwer-, Lang-, Langweg- und Nachtarbeiter Für die neue Verbrauchsperiode vom 23. August bis 19. September 1945 gelangen die Zulagekarten für Schwer-, Lang-, Langweg- und Nachtarbeiter in den Räumen des städtischen Ernährungsamtes 3. Am Hohen Slesig 4, erfolgt zur Ausgabe: Montag, 17. August, Nr. 1 bis 400 Dienstag, 18. August, 401 bis 750 Mittwoch, 19. August, 751 bis 1050 Donnerstag, 20. August, 1051 bis 1350 Freitag, 21. August, 1351 bis 1650 Samstag, 22. August, bis 12 Uhr, 1651 bis 1850 Sonntag, 23. August, 1851 bis 2150 Montag, 24. August, 2151 bis 2700 Die Karten können von den Betriebsführern, sowie von deren Bevollmächtigten unter Vorweisung der Kontrollkarte in Empfang genommen werden. Beauftragte müssen außerdem noch im Besitze einer Vollmacht und eines Personalausweises sein. Die festgesetzten Abholungsstellen sind genau einzuhalten. Nicht rechtzeitig abgeholtene Karten können erst ab 25. August nachgeholt werden. Straßburg, 7. August 1945. Der Oberbürgermeister: I. v. Dr. S. Chmiel d. k. Beigeordneter.

Schließung der städtischen Dienststellen Anlässlich der Ausgabe der Lebensmittelkarten werden die städtischen Dienststellen ab Freitag, 15. August 1945, am Nachmittag, für den Publikumsverkehr geschlossen. Geöffnet bleiben das Ständesamt, die Stadtkasse, die Städtische Darlehnsanstalt und das Amt für Familienunterhalt. Straßburg, 7. August 1945. Der Oberbürgermeister: I. v. Dr. S. Chmiel d. k. Beigeordneter.

Fischverteilung Heute Dienstag, von 9-19 Uhr und morgen Mittwoch, von 9-13 Uhr, findet eine Ausgabe von Fischen auf dem Marktplatz statt. Nach der kirchl. Feier Beisetzung im engsten Familienkreise, Am Montag, 16. 8., vorm. 8.30 Uhr, Seelenamt in der gleichen Kirche. (47114)

Versteigerungen Am Mittwoch, 11. August 1945, nachm. 3 Uhr, versteigert der Richter des Niederbaubezuges, vor dem Anwesen Adolf-Hitler-Straße Nr. 94 b, im Auftrage des H. Landkommissars des Kreises Straßburg (Amts-Verkaufersamt), verschiedene Verdingen, verhandeltes Hausmobiliar gew. Art, Barzahlung u. 10% Aufgeld: E. Stauffer, Gerichtsvollzieher, 47 088

Offene Stellen Mittl. Betrieb sucht erfahrenen tüchtigen Mechanikermeister (Werkstatt). Derselbe muß insbesondere in der spanischen Arbeit, insbesondere in der Herstellung von Werkzeugmaschinen, Fertigungstechnik, sein, Führungsfähigkeiten u. Erfahrung im Akkordwesen besitzt, sow. Erfahrung als Mechniker bzw. Werkzeugmacher. Bedingung: entsprechende Zeugnisse, Vorkenntnisse, Bewerbungen mit entsprech. Unterlagen unter G 34 606 an d. N. N. Aelterer Mann zur Pflege ein. Gartens gesucht. Modmann, Schiltigheim, Heilweg 9, 2. A. A., 47 058

Mechanikerlehrling ges. Vorzuz. durch d. Eltern. Fahrradstr. 5, Schweitzer, Krutenstraße 22. (21294) Feinmechanikerlehrl. sof. ges. R. Metz, Feinmechaniker, Landauer Str. 2. Lohnbuchhalter (m) f. mittl. Industriebetrieb Nähe Hagenu gesucht. Selbstständiges Arbeiten. Zuschriften unter L 34 610 an die Straßburg. (21295) Einzig Verkäufer(innen) f. Lebensmittelgeschäfte ges. Nach erworbenen Kenntn. evtl. zur Leit. v. Verkaufsstellen. Zuschr. an: Lebensm.-Einzelhandels-AG f. Els. u. Loth., vorm. Sadal, Str.-Königspl., Römerstr. 102. Helmschmied gesucht. Hemdenfabrik Nisior, Stampfstraße 3. (46931) Suche Büglerin für ständig halbe oder ganze Tage. Wäscherei St. Arbogast, Straßburg, Steingasse 8. (21297) Tüchtige Person zu alleininst. Dame f. Bücherei, k. Fach, 2-3 oder Abendsposten. Zuschriften unter 20 992. Zuverläss. tücht. Hausgehilfin in gutem Haushalt gesucht. Angeb. u. 21 267. Hausgehilfin für Privathaush. sof. ges. Schildgärtener Platz 7, 3. St. (21276) Haushälterin, 50-55 J., z. Führ. eines Frauen-Haushalts in der Nähe Straßburg ges. Zuschr. u. 21 243. Zuverl. Haushälterin, im Alt. v. 50-55 J., z. Führ. eines Frauen-Haushalts ges. Zuschr. unter 21 224 an die N. N. Behördenstelle a. ab sof. Reinschneid. Frau für täglich 8 Stunden (6-8 u. 17 bis 19 Uhr). Bismarckstraße 6. Mädchen od. Frau m. Kochkenntnissen für sofort gesucht. H. Denni, Neudorf, Ratzmichelstraße 21. (21298) Mädchen od. Frau als Hilfe im Haushalt, täglich vorm. von 8-11 Uhr gesucht. Kemp, Gutleutgasse 2, 2. Stock (Am Alten Bahnhof). (21302) Zuverl. tücht. Mädchen m. Kochkenntnissen gesucht. Vorstellen vormitt. Schiltigheim Platz 7, 3. Stock. (21277) Saub. Stüttenfrau f. gut. Haush. sof. ges. Schildgärtener Platz 7, 3. Stock. (21278)

Mietgesuche Mobil. Zimm. in Bischheim od. Hohenheim von Angestellten zu mieten gesucht. Zuschriften unter 21 228 an die N. N. Mobil. Wohn. in gut. Hause f. einige Zeit ges., mögl. Saer Wöhr. Ang. an Frau Bielewsky, Langemarkstraße 25, 15er Wöhr. Fernruf 2 68 89. (21221) Geräumiges mobil. Zimmer mit Kochgelegenheit v. St. benutzt. Ehepaar sofort gesucht. — Zuschriften unter 21 254 an die Straßburg. N. N. Mobil. Wohn. v. Dame m. 20jähr. Tochter, mögl. Saer Wöhr. Ang. an Frau Bielewsky, Langemarkstraße 25, 15er Wöhr. Fernruf 2 68 89. (21221) Mobil. Zimm. mit Küche od. Kochgelegenheit sofort gesucht. Eilit. — Eichenlaub, Zimmerleutgasse 17, I. Ser. Frau sucht mobil. Zimm. m. Küche. Nähe Linie 1. Zuschr. unter 21 219. Mobil. Zimm. sof. od. z. 1. 9. ges.; d. Waas. o. Baden. erw., nicht Beding. Nähe Univ. bev. Eilang. unt. 21 214. Mobil. Wohn. v. Dame m. 20jähr. Tochter. (Angest.). ges. Zuschr. unter 21 227. Mobil. 2-3-Z.-Wohn. in gut. Hause, evtl. m. Bad u. Zrl.-Bzg., in Strauburg od. Neudorf sof. zu mieten gesucht. Zuschriften unter 21 211 an die N. N. 3-Z. Zimmer, mobil, in gut. Haus, Bad, fl. Wasser, Heiz. sof. ges. für 3 erwachs. Personen. Gartengebiet. bevorzugt. Wohn. in Strauburg, Vorort od. Umg. sof. zu miet. gesucht. Zuschriften unter N 34 612 an d. N. N. od. 2-Zim.-Wohn. mit Küche, Nähe Blauwogengasse od. Steinstr. von berufstätiger Dame gesucht. Zuschrift. unter 21 278 an die Straßburg. N. N.

Theater Straßburg

Grades Haus (Adolf-Hitler-Platz) Ferienhaber geschlossen. Kleines Haus (Burgtorstadt) Dienstag, 10. Aug. 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Mittwoch, 11. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Donnerstag, 12. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Freitag, 13. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Samstag, 14. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Sonntag, 15. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Montag, 16. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Dienstag, 17. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Mittwoch, 18. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Donnerstag, 19. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Freitag, 20. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Samstag, 21. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Sonntag, 22. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Montag, 23. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Dienstag, 24. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Mittwoch, 25. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Donnerstag, 26. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Freitag, 27. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Samstag, 28. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Sonntag, 29. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Montag, 30. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr. Dienstag, 31. Aug., 19 Uhr: „Liebesbriefe“, Ende 21.30 Uhr.

Filmtheater

UFA-CAPITOL: 3. Woche: „Abenteuer im Grand Hotel“, Jugendverbot. U.T.: 2. Woche: „Von die Götter haben“, Jugend ab 14 Jahren. 2.15, 4.45, 7.20 Uhr. Vorverkauf ab 1 Uhr. GLOBE: 2. Woche: „Der Krieger“, Film der Nation, Jugend ab 14 Jahren. ARKADEN: 2. Woche: „Die Sache mit Sisy“, Jugendverbot. PALAST: 2. Woche: „Wiener Blut“, Jugend ab 14 Jahren. SCALA: 2. Woche: „Spahtrup Malignant“, Jugendverbot. ZENTRAL: 2. Woche: „Der 7. Junge“, Jugendverbot. EDEN: 2. Woche: „Annelies“, Jugend ab 14 Jahren. Schlittschuh: bis einschl. Donnerstag: „Opernhall“, Jugendverbot. Bischoheim: bis einschl. Donnerstag: „Paradies der Jungfrauen“, Jugendverbot. Kronenburg: „Der Vorhang fällt“, Jugendverbot. Barr: „Das sündige Dorf“, Jugendverbot. Zabern: bis einschl. Freitag: „Nippon wiede Adlers, Jugendfrei.

Unterhaltung

Variété „Bei Helmi“, Monat August geschlossen. (46 844) Schirmmann-Bühne, Geschlossen vom 1. bis 15. August. (46 837) Mütziger Bierhalle - Schirmmanns Groß-Gaststätte, Geschlossen vom 1. bis 15. August. (46 667) Café Odeon, K.-Roo-Pl. Tägl. ab 16 Uhr die berühmte Künstlerkapelle Batal. „Zum Schützenkeller“, Laternengasse 6, Bes. E. Großhofs. Täglich ab 18 Uhr die Bayerkapelle J. Graf. (46 666) Variété Mühlis, L. nge Straße 55, Ruf: 2 42 98. Tägl. ab 17 Uhr die berühmte Stimmungs-kapelle Clara Rutz. Großgaststätte „Meteor-Bräu“ (Inhab. Rich. Schneider), Alter Weimarkt 4. Jeden Abend Konzert. (41 211)

Zu vermieten

Kl. Laden zu verm. 19 RM. — Lung. Magdalenengasse 19. (21 231) Mobil. Zimm. zu verm. Metzgerplatz 5. (21 246) Schön möbl. Zimmer zu vermieten. — Wassenerstraße 5. (21 292) Schön möbl. Zim. mit Kaffee u. Bedien. in Neudorf, Alloysstr. 47, I. Stock, zu verm. Anzus. in d. Zeit v. 12.30 bis 14 Uhr und 19-21 Uhr. (47111) Mobil. Zimmer zu vermieten. — Seelengasse 16, II. bel. Bahnhof. (21 261) Mobil. Zimm., 8. Wöhr., nur an Herrn (Dauerw.) zu verm. Gewerbehäuser 47-49, U. Anzus. ab 9 Uhr. (21 232) Mobil. Zimm. zu verm. Gutleutgasse 22, III. 3-Z.-Wohnung m. Küche zu vermieten. Zuschriften unter 21 208 an die N. N. Heile, saubere 3-Z.-Wohn. (Mans.), zu verm. nom. 25,85 RM. Sich wenden: Frau Pf. Schwabergasse 8, I.

Wohnungstausch

Bietschöne, sonn. 2-Zim.-Wohn. mit Dampfbad, Bad m. elektr. Boiler, in Neudorf, gef. 3-4-Z.-Wohn. m. anst. Komfort. Ang. u. 21 251 an die N. N. Mobil. Zimm. zu verm. Gutleutgasse 22, III. 3-Z.-Wohnung m. Küche zu vermieten. Zuschriften unter 21 208 an die N. N. Heile, saubere 3-Z.-Wohn. (Mans.), zu verm. nom. 25,85 RM. Sich wenden: Frau Pf. Schwabergasse 8, I. Tausche Wohnungsa. 4 Z. mit geräumig. Werkstatt u. Lagerraum sow. großem Garten in Grafenstadt, gute Lage, gef. Villa in Vogesen zw. Barr u. Zabern. Angebote u. 21 295 an die N. N.

Tiermarkt

Schw. Zugsch. 6jähr., alleu u. neben Pferd gehend sowie 1 einj. Rind zu verk. Wettrud 289. (46770) Schöne Ferkel zu verkaufen. Brand, Brumet, Gärtnergasse. (21 204) 19 Kaninchen, 6 Woch. alt, zu verkaufen. Brückner, Kleingasse 91, I. (21229) D. Schafhund, 12-15 Mon. alt, wenn mögl. dress. m. Stammbaum, sof. zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. 21 245. Tausche Wohnungsa. 4 Z. mit geräumig. Werkstatt u. Lagerraum sow. großem Garten in Grafenstadt, gute Lage, gef. Villa in Vogesen zw. Barr u. Zabern. Angebote u. 21 295 an die N. N.

Verloren

Fahrradtasche Nähe Vendenheim Samstag 7. 8. verloren. Abzug gef. Behälter. Finder mit Anschrift unter 21 406 an die Straßburg. N. N. geben. AbholerInnen von Pergamentergasse b. K.-Roo-Platz von Friseurlehrling verloren. Abzugeben gegen Belohnung Mich. Murr, Pergamenterg. 2. (21294) Silberhandschuh am Sonntag, 18. Juli, v. Rad-Schwander-Pl. bis Bischheim, Linie 14, verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im Fundbüro. (21 229) Reicht, hr. D.-Handsch. 8. 8. zw. 9-10 U. v. A. Karlistift bis ev. Kirche Schilt. verl. Abz. gef. Bel. Am Karlistift 34 b. Gold. Armband, Lieb. And. v. Kronenburg nach Ad.-Hitler-Pl. u. K.-Roo-Platz, am 8. August verloren. Gegen Belohn. abz. im Fundbüro. (21 234) Dam.-Armbanduhr (Nickel) mit Lederband am Sonntag, 8. 8., vom Odilienberg bis St. Nabor verloren. Finder erhält gute Belohnung. — Mitteilung unter 21 408 an die Straßburg. N. N.

Gefunden

1 P. H.-Handschuhe, Straßburg, Linie 2, gefunden. — Gangloff, Schiltigheim, Scheunstraße 2. (21 244) Brauner Jagdhund (Männchen) zufällig Abz. b. Dürreimer, Batzendorf 38. Verschiedenes Für Kletterperiode 1945 übernehm. Jede freie Menge Anpreisler frisch u. z. Trockn. Trockenanleger wird gestellt. Interessenten wollen sich meld. unter F M 559 an Ala Anzeigen-Gesellschaft m. b. H. Straßburg, Karl-Roo-Platz 9. Wer geht in Kundonhaus einfache Kleid. umändern u. Wäsche ausbessern? Anschrift erfragen unter A 21 282. Gute Damenschneiderin sucht einige Kundenhaus. f. ganze Tage. E. Meyer, Straßburg-Ilklich, postlagernd. (21273) Weicher Schneider macht Umänderungen als Nebenberuf. Ang. unt. 21 258. Schläcken kann. kostenlos abgeholt od. verlad. werd. bei Ad. Staub, Schiltigheim, Bahnhofplatz 2, Fernruf 3 00 13.

Ab heute Erstaufführung! GEKÖRNT Liebe Luise Ferida, Claudio Gara, Ein herrl. Versteckspiel der Liebe, die über alle Hindernisse triumphiert. Über ab 14 J. Vorverk. 10-12 u. ab 14.5 Uhr. Täglich 2.30, 5.00, 7.50 Uhr. Rheingold Wiedereröffnung nächsten Freitag! Brachten Sie unsere weiteren Ankündigungen. Lange Straße Nr. 97-101. Ein Meisterabend froher Unterhaltung am 11. u. 12. August 19.30 Uhr, im Sängerbau. In Musik gesetzte frohe Laune Will Glahe mit seinem berühmten Orchester. Vorverk.: Musikhaus A. Vogelweith, Spießgasse 19; Zigarrengeschäft Morgen, Kiltstraße 11.

Es ist bequem! ALLE LEBENSMITTEL von UNION Markeneinkaufung Geben Sie Ihre Marken bei uns ab, Sie ersparen sich dadurch viel Arbeit und Zeit. UNION VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN G.M.B.H. STRASSBURG STRASSE DES 10. JUNI

STABILO BLEI FARB KOPFER Schwan-Markenstifte für Hochleistungsarbeiten. Fröhliche Kinder sind gesund und lebensfähig.

Abavit gegen Krankheiten schützt. Gesund ist auch das junge Getreide, das freudig und gleichmäßig heranwächst und eine gesunde Ernte sichert. Gesundes Getreide erhält man, wenn man das Saatgut trocken oder naß mit Abavit behandelt.

Schuhcreme einsparen! Guttalin. Selbst hauchdünnes Auftragen genügt. Erst nachher trocken lassen. Dann einreiben und polieren. Der Glanz wird schöner und man spart.

Nicht jede Schuhcreme ist Guttalin. Ehr nur mit dem Aufdruck: „Guttalin“ Nur in Fachgeschäften. Heiraten. Kim, 29 J., v. Bek. m. anst. Mädcl. 20 bis 25, vr. Heirat. Zuschr. u. P 34 445. Auswärts Anzeigen. Kreis Städtetadt Waschkammer u. Nachtschicht, gut erh., sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 808 2771 an die N. N. in Schlettstadt.